

Humboldt Universität zu Berlin

Philosophische Fakultät III

Institut Kultur- und Kunstwissenschaften

Seminar für Ästhetik und Kulturwissenschaftliches Seminar

Magisterteilstudiengang Kulturwissenschaft



Vorlesungsverzeichnis

Kulturwissenschaft

Sommersemester 2000

Das KVV ist am aktuellsten im Internet!

<http://www.culture.hu-berlin.de/KWS/Studium/kvvindex.html>

Informationen zum Studienbeginn

Vorlesungszeit

Der **Beginn** der Vorlesungszeit ist der 25. April 2000. Die Woche vom 25. bis 29.04.98 zählt als 2. Woche im fortlaufend gezählten **Wochenrhythmus** des akademischen Jahres 99/00 (s.a. S. 7). Die Auftaktwoche, die 1. Woche des SS '00 (17.- 22. 04.), gilt für das Erstsemester im Magisterteilstudiengang Kulturwissenschaft als Orientierungsphase. Für alle anderen Fachsemester beginnt der Lehrbetrieb am 25. April 2000.

Während der **Orientierungsphase** finden unterschiedliche Veranstaltungen statt, die dem **Erstsemester** die Möglichkeit bieten sich mit den neuen Bedingungen (Universität, Studium etc.) vertraut zu machen, bestimmte Abläufe im Studium bzw. des Studiums sowie die Strukturen der Universität, der Fakultät usf. kennenzulernen.

Offizielle Begrüßung

Die offizielle Begrüßung der neuen Studierenden durch den Direktorin **des Seminars für Ästhetik**, Herrn Prof. Dr. Friedrich Kittler, in Anwesenheit aller Lehrenden des Seminars erfolgt am Donnerstag, den 20. 04. 00 in der Sophienstr. 22A 9.00 Uhr, im Seminarraum 411.

Die offizielle Begrüßung der neuen Studierenden durch den Direktor **des Kulturwissenschaftlichen Seminars**, Herrn Prof. Dr. Macho, in Anwesenheit aller Lehrenden des Seminars erfolgt am Donnerstag, den 20. 04. 2000 in der Sophienstr. 22A 12.00 Uhr, im Seminarraum 301.

Informationsveranstaltungen

Die Studenten der Kulturwissenschaft **[Fachschaft]** laden das Erstsemester am Dienstag, dem 18. April 2000, in der Sophienstraße 22A um 10 Uhr zu einem Info-Frühstück (Ort: Hinweise beachten) ein. Weitere Veranstaltungsangebote entnehmen Sie bitte den Ankündigungen in den Veranstaltungen bzw. den Aushängen am »Schwarzen Brett«.

Zur Einführung in die Benutzung der und Führung durch die verschiedenen **Bibliotheken** lädt Frau Dr. Gisela Müller am Mittwoch (19.04.) von 10- 12.00 Uhr ein. Treffpunkt: 10.00 Uhr Sophienstraße, 2. Etage.

Es wird eine Veranstaltung des **Studienfachberaters** der Kulturwissenschaft geben, die über den Aufbau und die Struktur des Studienganges Kulturwissenschaft informiert, die zu Fragen der Studien- und Stundenplanung Auskunft gibt, wo zu Studienanforderungen u.a.m. nachgefragt werden kann. Diese Veranstaltung findet am Donnerstag, den 20.04.00 in der Sophienstr. 22 A in der Zeit zwischen 10.00 und 12.00 Uhr, im Seminarraum 411, statt.

Schwarzes Brett

Dem »Schwarzen Brett« der Kulturwissenschaft im Treppenflur des IV. Stockes in der Sophienstraße 22A. entnehmen Sie bitte weitere Angebote oder Konkretisierungen von Terminen und Zeiten.

Studien- und Prüfungsordnungen

Die Magisterprüfungsordnung der HUB (MAPO HUB) wird jeweils im zentralen Vorlesungsverzeichnis der HUB für das WS und SS veröffentlicht.

Die Studienordnung des Magisterteilstudienganges (MTSG) Kulturwissenschaft wie die fachspezifischen Prüfungsbestimmungen für den MTSG Kulturwissenschaft sind in den Sekretariaten der Institute bzw. beim Studienfachberater (in der Sprechzeit) erhältlich.

Wichtige Adressen

[Philosophische Fakultät III]

Philosophische Fakultät III

Dekan: **Prof. Dr. Hartmut Häußermann**

Sitz: Dorotheenstr. 26, Raum 112, 10117 Berlin

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sekretariat: Gabi Sonnenberg, Raum 113, Tel.: 2093-4310; Fax 2093-4285

Institut für Kultur- und Kunstwissenschaften

Geschäftsf. Direktor: **Prof. Dr. Detlef Rößler**

Sitz: Dorotheenstr. 28, Raum 404, 10117 Berlin; Tel.: 2093-4487

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sekretariat: Elke Schwarz, Raum 403, Tel.: 2093-4479; Fax: 2093-4440

Zentrales Prüfungsamt der Philosophischen Fakultät III

Leiterin: **Brigitte Burkhardt**

Sitz: Dorotheenstr. 26, Raum 203a; Tel.: 2093-4217; Fax: 2093-4218

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sprechzeiten für Studierende: Mo. 9 - 12 u. 13 - 14.00 Uhr | Di., Mi. u. Fr. 9 - 12.00 Uhr

Promotion/ Habilitation: **Angelika Estermann**

Sitz: Dorotheenstr. 28, Raum 402; Tel.: 2093-4484; Fax: 2093-4440

Post: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Sprechzeiten: Di. u. Fr. 9 - 12 Uhr, Mi. 13 - 15 Uhr

Prüfungsausschuss Kultur- und Kunstwissenschaften

Vorsitzender: **Prof. Dr. Detlef Rößler**

(Seminar für Klassische Archäologie, Sekretariat: Michaela Töpfer,
Tel. 2093-2265, Fax. 2093-2494)

stellv. Vorsitzender: **Dr. sc. Rainhard May**

(Seminar für Ästhetik, Tel. 30882-249, Fax. 30882-256) Sprechzeit: Do. 13.15 - 16.30 Uhr

Vertreter: Prof. Dr. Mühl-Benninghaus (Theaterwiss.); Prof. Dr. Kaden (Musikwiss.),
Dr. Dorgerloh (Kunstgeschichte), Prof. Dr. Falkenhausen (Gender Studies),
Fr. M. Castillo (Klass. Archäologie, Studentenvertreterin), Frau Burkhardt (Prüfungsamt)

Zentrum für interdisziplinäre Frauenforschung (ZiF)

Geschäftsführerin: **Dr. Gabriele Jähnert**

Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 1.3; Tel. 30882-304

Sekretariat: Kerstin Rosenbusch, Tel. 30882-301

hier Informationen zum MTSG Geschlechterstudien/Gender Studies

Studienbüro [Studentische Studienfachberatung]

Angela Kalisz

Sitz: Dorotheenstr. 28, Raum 404; Tel.: 2093-4487

Sprechzeiten: Mi. 10 - 12 Uhr und Fr. 12- 14 Uhr

Wichtige Adressen [Kulturwissenschaft]

Seminar für Ästhetik

Geschäftsführender Direktor: **Prof. Dr. Friedrich Kittler**
Unter den Linden 6, 10099 Berlin
Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 409, Tel. 30882-309,
Fax 30882-266, Sekretariat: Geble, Peter Tel. 30882-252

Sprechzeit: Di. 12.30 - 13.30 Uhr

Kulturwissenschaftliches Seminar

Geschäftsführender Direktor: **Prof. Dr. Thomas Macho**
Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 3.15
Fax: 30882-258, , Tel. 30882-243
Sekretariat: Höhne, Claudia, Tel. 30882-236

Sprechzeit: Mi. 12.00 - 14.00 Uhr

Studienfachberater:

Dr. sc. Rainhard May
Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 406
Tel. 30882-249; Fax 30882-256

Sprechzeit: Do. 13.15 - 16.30 Uhr

Prüfungsausschuss [s. S. 4]

Vorsitzender: **Prof. Dr. Detlef Rößler**
stellv. Vorsitzender: **Dr. sc. Rainhard May**

UB, Zweigbibliothek Philosophie/Kulturwissenschaft

Leiterin: **Dr. Gisela Müller**
Sitz: Unter den Linden 6, Raum 3064
Tel. 2093-2980

Öffnungszeiten: Di., Do. 09-20 Uhr
Mo., Mi, Do, Fr. 09-19 Uhr

Teilbibliothek Ästhetik, Kultur- und Theaterwissenschaft

Bibliothekarin: **Bärbel Rasy**
Sophienstr. 22A, 2. Stock, Tel. 30882-224, -225

Öffnungszeiten: Mo-Fr. 10-19

SOKRATES/ERASMUS-Koordinatorin:

Dr. Astrid Deuber-Mankowsky
Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 407
Tel. 30882-248; Fax 30882-258

Sprechzeit: Mi. 16.15 - 18.00 Uhr

student. Ansprechpartner für ausländ. Studierende:

Andrea Bettels
Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 407
Tel. 30882-248; Fax 30882-258

Sprechzeit:
Mi. 12.15 - 13.00 Uhr

studentische Vertreter im Institutsrat:

Julia Köhne, Eric Kormann
Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 202
Tel. 30882-219; Fax 30882-258

Sprechzeit: n. V.

Fachschaft Kulturwissenschaft:

N. N. / N. N. / ...
Sitz: Sophienstr. 22A, Raum 202
Tel. 30882-219; Fax 30882-256 o. -258

Sprechzeit erfragen

Termine und Zeiten:

Prüfungszeitraum für Kulturwissenschaft:

Magisterhauptprüfung: laufend im Semesters

Magisterzwischenprüfung: laufend im Semesters

studienbegleitende Prüfungen: laufend im Semesters

(s. auch die Aushänge des Prüfungsausschusses bzw. des Prüfungsamtes)

Abfolge der Wochen im Sommersemester 2000 (1. u. 2. Woche, ff.)

1. 17. 04. 00 - 22. 04. 00 1. Woche **[Orientierungsphase]**

21. 04. 00 vorlesungsfrei

2. 25. 04.00 - 29. 04. 00 2. Woche

24.04.00 vorlesungsfrei

3. 02. 05. 00 - 06. 05. 00 1. Woche

01.05.00 vorlesungsfrei

4. 08. 05. 00 - 13. 05. 00 2. Woche

5. 15. 05. 00 - 20. 05. 00 1. Woche

6. 22. 05. 00 - 27. 05. 00 2. Woche

7. 29. 05. 00 - 03. 06. 00 1. Woche

01. 06. 00 vorlesungsfrei

8. 05. 06. 00 - 10. 06. 00 2. Woche

13. 06. 00 - 17. 06. 00 1. Woche

12. 06. 00 vorlesungsfrei

10. 19. 06. 00 - 24. 06. 00 2. Woche

11. 26. 06. 00 - 01. 07. 00 1. Woche

12. 03. 07. 00 - 08. 07. 00 2. Woche

13. 10. 07. 00 - 15. 07. 00 1. Woche

14. 17. 07. 00 - 22. 07. 00 2. Woche

Verwendete Abkürzungen

LV	-	Lehrveranstaltung
BS	-	Blockseminar
GS	-	Grundstudium (1.-4. Fachsemester)
HS	-	Hauptstudium (ab 5. Fachsemester)
EK	-	Einführungskurs
HS	-	Hauptseminar
OS	-	Oberseminar (Kolloquium, Forschungs-Kolloquium)
PS	-	ProSeminar (Seminar zur entspr. Vorlesung u./o. GS-Seminar, GS-Textseminar, GS-Seminar zu einem entspr. Projekt)
SE	-	Seminar (u./o. Textseminar, Seminar zu einem entspr. Projekt)
VL	-	Vorlesung
HF	-	Hauptfach
LN	-	(benoteter) Leistungsnachweis o. prüfungsrelevanter LN
med. Präs.	-	(benotete) mediale Präsentation
NF	-	Nebenfach
Pr	-	Prüfung
sg	-	studium generale
TN	-	(unbenoteter) Teilnahme-Nachweis
Tz	-	(maximale) Teilnehmerzahl
WP	-	Wahlpflichtveranstaltung
W	-	Wahlveranstaltung
wöch.	-	wöchentlich
1. Wo	-	14täg. Lehrveranstaltung - Beginn: 17.04.2000 (s. S. 6)
2. Wo	-	14täg. Lehrveranstaltung - Beginn: 25.04.2000 (s. S. 6)
UL 6	-	Hauptgebäude, Unter den Linden 6
DOR 24	-	Seminargebäude am Hegelplatz (gegenüber hinterem Eingang), Dorotheenstr. 24
BE 1	-	Kommode (gegenüber Uni-Hauptgeb., Haupteingang), Bebelplatz 1
UL 9	-	Palais (gegenüber Uni-Hauptgeb., Haupteingang), Unter den Linden 9
UNI 3	-	Universitätsstraße 3b
SO 22	-	Sophienstr. 22A
2 SWS	-	wöchentlich 2h LV- oder 14täg. 4h LV
1 SWS	-	14 täg. 2h LV

Achtung! Bitte gleichen Sie die Angaben dieses Heftes mit den Informationen am »Schwarzen Brett« im 4. Geschoß des Treppenhauses Sophienstraße und auf unserer Website ab! Es könnten sich seit der Drucklegung Änderungen von Orts- oder Terminangaben ergeben haben.

Lehrbereich Ästhetik

Grundstudium

53 231 Lesen, Lektüre, Rezeption (GS, WP/W, TN)

Einführung in die Rezeptionsästhetik

Die Tätigkeit des Lesens wird unter unterschiedlichen Aspekten betrachtet:

als historische Kulturleistung, als intellektuelle Praxis und als ästhetische Praxis. Es werden unterschiedliche Übungen durchgeführt: literaturkritische Versuche, das Referieren theoretischer Literatur, Annotationen für Zeitungen und andere Medien.

EK MI 14-17 wöch. SO 22, 411 Brohm / Hirdina

53 232 Systematische Ästhetik II: Das Kunstwerk im Zeichen seiner Krise (GS, WP/W, LN)

Der Werkbegriff und seine Auflösung seit der Avantgarde Kunstbegriffe zwischen Autonomieästhetik des 18. und beginnenden 19. Jh. und Varianten von Wirkungsästhetik; Erweiterung und Auflösung des Kunstbegriffs; Systematische Fragen an Kunstbegriffe: Künstlerisches und Ästhetisches, System der Künste und Gesamtkunstwerk, Kunst und Leben...

VL MO 10-12 wöch. UL 6, 3075 K. Hirdina

53 233 Musik und Mathematik (GS/HS)

VL DI 14-16 wöch. SO 22, 411 F. Kittler

53 234 Ästhetik der Aufklärung I (GS/HS, WP/W, LN)

Geschichte des ästhetischen Denkens

LV bietet einen Überblick über Positionen der Aufklärung in Philosophie und Ästhetik von der Mitte des 17. bis zur Mitte des 18. Jh. Die philosophischen Konzeptionen werden im Kontext europäischer Kunst vorgestellt.

VL MO 12-14 wöch. UL 6, 3075 R. Reschke

53 235 Automaten. (GS, LN)

Lektürekurs.

Die Lektüre zweier Texte John v. Neumanns aus den 50er des letzten Jahrhunderts (Allgemeine und logische Theorie der Automaten (1955) und Die Rechenmaschine und das Gehirn (1958)) führt in Grundbegriffe digitaler Maschinen ein: analog und digital, Zählmethode und Zahlensystem, Fehler und Rauschen, Herstellung und Selbstreproduktion. Beide Texte werden in ihrem Umfeld zu situieren sein: Claude E. Shannons Nachrichtentheorie, seiner Automatentheorie (und -praxis), v. Neumanns Computerentwicklungen der Kriegsjahre, dem Stand der Computertechnik der frühen Nachkriegsjahre. Exkurse in die weitere Kultur- und Medien-Geschichte der Automaten sind vorgesehen. - Kenntnis der beiden kurzen Texte ist Teilnahme-Voraussetzung des Seminars.

PS DO 16-18 wöch. SO 22, 411 P. Berz

53 236 Derrida: Grammatologie (GS, LN)

Das Seminar wird eine Einführung in Derridas Theorie der Schrift(-lichkeit) und in das Denken der *différance* mit besonderer Berücksichtigung ästhetischer Fragestellungen geben.

PS DO 20-22 wöch. SO 22, 411 A. Bitsch

53 237 Ästhetiken der Zensur (GS/HS, LN)

"Sklavensprache", Parabel, Satire - über Formen künstlerischen Sprechens in der DDR-Literatur

Die Literaturzensur in der DDR war allgegenwärtig, aber nicht allmächtig. Autorinnen und Autoren entwickelten im Gegenzug vielfältige Strategien künstlerischen Sprechens, denen in ausgewählten literarischen Texten nachgegangen wird.

max. TZ: 35

SE DO 10-12 wöch. SO 22, 411 H. Brohm

53 238 Systematische Ästhetik II: Texte der künstlerischen Avantgarde (GS, WP/W, LN)

Im Bezug auf die Vorlesung aber ohne direkte Parallelität sollen Texte der Avantgarde aus dem ersten drittel des 20. Jahrhunderts unter systematischen Gesichtspunkten gelesen werden. Das Spektrum der Texte reicht von Adolf Loos bis Laszlo Moholy-Nagy, von Karel Teige bis Walter Gropius, W. Kandinsky und Paul Klee bis Walter Benjamin und Theodor W. Adorno. Die systematischen Fragen sind die nach denen Konturen des Kunstbegriffs, nach den Beziehungen zwischen den Künsten und zwischen Kunst und Gesellschaft sowie zwischen Gesetzmäßigkeiten und Intuition in der Kunst.

max. TZ: 35

PS MI 08-10 wöch. SO 22, 411 K. Hirdina

53 239 Stummfilmphantastik (GS, LN)

PS DO 14-16 wöch. SO 22, 411 F. Kittler

53 240 Das Signum »Roter Hugenberg« oder »Münzenberg-Konzern« und die Realität (GS/HS, LN)

Willi Münzenbergs Gespür der Potenz medialer Mittel und die Schaffung eines »Systems klasseneigener Massenkommunikation« - auch »proletarische Öffentlichkeit« genannt

Das zeitaufwendige Recherchieren wie das quellenkritische Sichten von Zeitungen, Zeitschriften, Verlagsprogrammen, des Filmverleihs und von Filmproduktionen, von Aktionen wie von Veranstaltungen, von Selbst- wie Fremdaußerungen stehen am Beginn der Lehrveranstaltung. In einem zweiten Schritt (letztes Drittel der LV) soll über Sinn, Realisationsgrad, Formen ästhetischer Alltagskultur, dieser speziellen Art von "proletarischer Öffentlichkeit", debattiert und über die Wirkung (Bildung von spezifischen Momenten der politischen Kultur) befunden werden.

max. TZ: 25

SE DO 18-20 wöch. SO 22, 411 R. May

53 241 Ästhetik und Utopie(n). Ästhetik zwischen Schiller, Kant und Schopenhauer (GS/HS, WP/W, LN)

Geschichte des ästhetischen Denkens

LV bietet an ausgewählten Texten einen Einblick in den Zusammenhang von Utopie und Ästhetik, wie sie am Ende des 18. Jahrhunderts zu einem philosophischen Paradigma des geistigen Umbruchs werden.

SE DI 16-18 wöch. SO 22, 411 R. Reschke

53 242 Komödie und Tragödie der Aufklärung (GS/HS, WP/W, LN)

Geschichte des ästhetischen Denkens

Im ergänzend zur Vorlesung Aufklärung (I) angebotenen Seminar werden zwischen 1730 und 1770 in Deutschland vorgelegte Gattungspoetiken und Dramentheorien unter spezifisch ästhetischen Fragestellungen analysiert und, sofern gegeben, mit ausgewählten Beispielen des dramatischen Schaffens ihrer Verfasser verglichen.

max. TZ: 30

SE FR 10-12 wöch. SO 22, 411 C. Salchow

53 243 Ästhetik und Welterfahrung zwischen Barock und Aufklärung (GS, LN)

Grundbegriffe ästhetischer Weltaneignung zwischen Tradition und Aufbruch.

Gemeinsam wollen wir Persönlichkeiten des 17. und frühen 18. Jahrhunderts kennenlernen (z.B. M. Opitz, Chr. Thomasius, Chr. Wolff), die u.a. über die Möglichkeiten eines einheitlichen deutschen Sprach- und Kul-

turraums nachdenken. Wir wollen anhand ausgesuchter Texte den kulturellen Befindlichkeiten und ästhetischen Bewältigungsversuchen nachspüren, die Welt und Leben zwischen Barock und Aufklärung strukturieren bzw. überleben lassen, sich entsprechend orientieren - in historisch-fortschreitender Dimension - an den Reflexionsfeldern um "vanitas vanitatum (Eitelkeit der Eitelkeiten)", "carpe diem (Nutze den Tag)" und "sapere aude (Wage es, weise zu sein)".

max. TZ: 25

PS MI 12-14 wöch. SO 22, 411 M. Völker

53 244 Der Ästhetiker als "bricoleur" - (GS, LN)

Über den "Dialog" zwischen Ästhetik und Geschichte
Was ist Ästhetik? Die Meinungen gehen weit auseinander. Für die einen ist sie gegenüber lebensweltlicher Gewißheit lächerliche "Artistenmetaphysik", für andere - als das Andere der Vernunft - das systematisierte schlechte Gewissen der neuzeitlichen Philosophie. Immer ist sie spezifische "Bastelarbeit" bezüglich konkreter ideologischer Bedürfnisse. Insofern stehen Ästhetik und ihre Kategorien sowohl für ein optimistisch-reelles Fortschrittsdenken als auch - als Zeichenkomplex abnormer Gemütszustände - für (post-)moderne "Schwarzgalligkeit". In diesem Reflexionsraum bewegen sich die zu lesenden Texte. Neben der Frage, wie Ästhetik möglich/nötig sei, wird uns interessieren, was demnach ihre Geschichte sein könnte.

max. TZ: 25

PS MO 14-16 wöch. SO 22, 411 M. Völker

Lehrbereich Ästhetik Hauptstudium

53 245 Der Goldene Schnitt. (HS, LN)

Ästhetik des Irrationalen

Das Seminar führt in ein sehr altes Thema der Theorie des Schönen ein: eine Strecke so zu teilen, daß sich die ganze Strecke zum größeren Teil verhält wie der größere Teil zum kleineren. Historische Näherungen an dieses Verhältnis führen über Entdeckung und Verwerfung irrationaler Verhältnisse in der griechischen Mathematik; über die berühmte Zahlenreihe des mittelalterlichen Mathematikers Leonardo von Pisa, genannt Fibonacci; die ersten maßästhetischen Theorien des Goldenen Schnitts in der Renaissance; auf die seit Fechner experimentell gestützte Karriere dieses Verhältnisses in Kunst und Architektur des 20. Jahrhunderts (Bauhaus). Das Seminar endet mit Alan Turings rechnergestützter Leidenschaft für die Morphogenese von Gänseblümchen.

Basislectüren: H. E. Timerding, Der goldene Schnitt (1929), H. S. M Coxeter, Unvergängliche Geometrie (1963), H. D. Ebbinghaus, Zahlen (1988), J. Fredel, Maßästhetik (1998).

HS DI s. Aushang wöch. UL6 (s. Aushang) P. Berz

53 246 Psychosen (HS, LN)

Das Seminar wird auf der Basis von Lacans Seminar III den Diskurs der Psychose vorstellen und dessen medien- und kulturhistorisches Apriori im 20. Jahrhundert untersuchen. Anhand ausgewählter Texte soll die Adaption von psychotischen und paranoischen Erkenntnisformen in Kunst und Wissenschaft dargelegt werden.

HS MO 20-22 wöch. SO 22, 411 A. Bitsch

53 247 Sprache als ästhetisches Phänomen: (Fortsetzung) (HS, LN)

Sprachkritik: Zugänge und Funktionen

Das Seminar setzt die LV des vergangenen Semesters fort, kann aber auch selbständig belegt werden.

max. TZ: 25

HS DI 12-14 wöch. SO 22, 411 K. Hirdina

53 248 Bild, Schrift, Zahl als Medien der Wissenschaft II (HS, LN)

OS DI 18-20 wöch. SO 22, 410 F. Kittler

53 249 Programme in 32-Bit-Betriebssystemen und Netzwerken (HS, LN)

HS DO 18-20 wöch. SO 22, 410 F. Kittler

53 250 DVD-Videos (HS, LN)

Die LV muß aus organisatorischen Gründen auf das WS verschoben werden!!!

HS

R. May

53 251 Zum Topos „ Der/die Angestellte" (HS, LN)

Zu satirischen und karikaturistischen Spiegelungen eines sozialen, gesellschaftlichen wie kulturell-ästhetischen Phänomens in der Hochzeit seiner Entwicklung (Weimarer Republik) Gibt es eine Typologie der Kennzeichnung, Stigmatisierung von Angestellten, worauf wäre diese ästhetisch-kulturell zurückzuführen, wodurch wird sie tradiert? Was weist diese Typologie in bezug worauf zu, was weist sie ab und was kreidet sie den Angestellten an? Diese Fragen sollen anhand konkreter Beispiele - visueller oder verbaler Art -, die selbst ausgewählt werden können, analysiert, diskutiert und geprüft werden.

max. TZ: 25

HS MI 17-20 14-t./2 SO 22, 411 R. May

53 252 Doktoranden-Seminar

Geschichte des ästhetischen Denkens

LV ist als Diskussionsrunde ausgewählter philosophischer und ästhetischer Probleme angelegt, die sich aus laufenden Promotionsprojekten ergeben. *Teilnahme nach Vereinbarung*

SE n.V. n. V. n.V. SO 22, 414 R. Reschke

53 253 Friedrich Nietzsche: Die fröhliche Wissenschaft. Eine Lektüre (HS, WP/W, LN)

Geschichte des ästhetischen Denkens

LV versucht wesentliche philosophische und ästhetische Grundgedanken Nietzsches an ausgewählten Aphorismen der "Fröhlichen Wissenschaft" zu diskutieren und in die Perspektive moderner Ästhetik zu stellen.

HS MO 16-18 wöch. SO 22, 411 R. Reschke

Achtung! Bitte gleichen Sie die Angaben dieses Heftes mit den Informationen am »Schwarzen Brett« im 4. Geschoß des Treppenhauses Sophienstraße und auf unserer Website ab! Es könnten sich seit der Drucklegung Änderungen von Orts- oder Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

Lehrbereich Kultur Grundstudium

53 254 Religion und Moderne. (GS/HS, LN)

Ringvorlesung "Berliner Vorlesung der Kulturwissenschaft"
findet erst im WS00/01 statt

VL DI 18-20 wöch. UL 6, 2097 H. Böhme/ u. a.

53 255 Geschichte des Antisemitismus (GS/HS, LN)

In der Lehrveranstaltung werden die Hintergründe für die lange Geschichte des Feindbildes vom "Juden" behandelt, die religiöse und mediale, politische und kulturgeschichtliche sowie sexuelle Aspekte aufzuweisen hat. Dieses Feindbild, das zu dem Bild vom "Anderen" in den christlichen und säkular-christlichen Gesellschaften wurde, besagt nicht viel über den realen Juden, wohl aber über Vorstellungen vom kollektiven und individuellen "Selbst". Diese Vorstellungen, die sich in kirchlichen, literarischen, politischen und medizinischen Texten zeigen, sind bis heute aktiv.

VL MI 14-16 wöch. UL 6, 3059 C. v. Braun

53 270 Der Wandel der Zeit (GS/HS, WP/W, Pr)

Die Vorlesung beschäftigt sich mit historischen Zeitvorstellungen und Zeitstrukturen, die in unserem modernen Zeitbewußtsein und in unserer Umwelt "aufgehoben" sind. Der Bogen wird von den alten Ägyptern bis zur Neuzeit gespannt.

VL MI 18-20 wöch. SO 22, 301 G. Irmscher

53 256 Medientheorie II (GS, LN)

Medienanalyse

Wesen, Gepräge, Zustand, Funktion und Funktionsweise einer Kultur bilden

sich stets in engem Zusammenhang mit den Medien heraus, in denen kulturelles Geschehen sich ereignet. Darauf hat der fortgesetzte Medienwandel, der die Moderne seit 200 Jahren begleitet, nachhaltig aufmerksam gemacht. Im Seminar wird es darum gehen, einzelne Medien, die

in diesem Zeitraum ausgebildet wurden, näher zu analysieren, insbesondere Photographie und Telephon, Radio, Film und Fernsehen.

max. TZ: 30

PS MI 18-20 wöch. SO 22, 013 N. Adamowsky

53 257 Videoseminar: Das Portrait (GS/HS, LN)

In diesem Projektseminar werden Videofilme realisiert, in denen es um Portraits geht: von einzelnen Menschen, Paaren, Gruppen o. ä. Dabei stehen sowohl die Aspekte der ästhetischen Realisierung eines Films

als auch Fragen der Selbstdarstellung von Menschen im Zentrum der Betrachtung. Die TeilnehmerInnen, die in Gruppen arbeiten, wählen ihre Beispiele und Themen selbst, recherchieren und schreiben Treatments und setzen diese in Filmen um. Daneben werden während des Seminars Filme von bekannten Dokumentarfilmern betrachtet und untersucht. In diesem Seminar, in dem keine Spielfilme, sondern Dokumentarfilme bzw. Filmessays entstehen, soll durch die Praxis des Bildermachens auch die Wirkungsweise eines visuell bestimmten kulturellen Gedächtnisses vermittelt werden. Voraussetzung für die Teilnahme an einem Projekt ist die Belegung des begleitenden Video-Technik-Kurses, in dem eine Einführung in den Umgang mit Kamera, Schnittplatz et. stattfindet. Das Seminar ist offen für Studierende des Haupt- und Grundstudiums.

SE DO 10-14 Woch. SO 22, 301 C. v. Braun

53 258 Das Tagebuch. (GS/HS, LN)

Einführung in eine kulturwissenschaftliche Quelle

Als kulturwissenschaftliche Quelle betrachtet, geben Tagebücher vorerst Informationen. Weiterhin spiegeln sie historisch veränderliche Wertgefüge. Darüber hinaus sind sie aber nicht nur "Spiegel". Denn in und mit Tagebüchern sozialisieren sich Menschen: geschlechtlich, familiär, politisch usw. Sie sind mithin ein wichtiges Mittel sozialer bzw. kultureller Identitätsbildung. Gerade weil Tagebücher im Schnittpunkt "individueller" und großer Geschichte bzw. Kultur stehen, haben sie die Aufmerksamkeit der Kulturwissenschaften gefunden. Einflußreiche Strömungen wie Psychoanalyse, Postmoderne oder feministische Kulturtheorien haben ebenfalls Tagebüchern einen hohen Stellenwert beigemessen.

Dieses Einführungsseminar fragt mit Analysen von Tagebuch- und von Theorietexten: Was ist ein Tagebuch? Was geben Tagebücher preis, was nicht?

SE MI 10-12 wöch. SO 22, 013 O. Briese

53 259 Die Figur der Prostituierten (GS/HS, Ln)

Mit neuen naturwissenschaftlichen Methoden der klinischen Beobachtung und des wissenschaftlichen Experiments wurde Ende des 19. Jahrhunderts ein System von Zeichen zur Identifizierung der Prostituierten geschaffen. Im Diskurs der Prostitution verschmelzen Elemente der Entwicklungslehre Darwins, der Degenerationstheorie und Lehren der Anthropologie, die die Wahrnehmung der Prostituierten als Verkörperung von Sexualität und Krankheit erst ermöglichen. Nicht die "besondere geschlechtliche Identität" der Prostituierten wird somit im Seminar verhandelt, sondern die Frage nach den diskursiven Herstellungsverfahren und deren Funktion für die Stützung "weiblicher Normalität"

SE DI 12-14 wöch. SO 22, 301 D. Dornhof

53 260 Geschlecht und Gewalt (GS, LN)

Um den weiblichen Körper als bevorzugten Ort der Einschrift von Gewalt hat sich ein historisches Bilderreservoir versammelt, das das Verhältnis von Geschlecht und Gewalt/Tötung kulturhistorisch figuriert. Mit der Untersuchung des Gewaltaspekts in den Strategien und kulturellen Praktiken wird in dem Seminar die Funktionsweise dieser Bilder im literarischen und politischen Diskurs sowie im Hinblick auf die kulturelle Reproduktion der Geschlechterordnung zur Diskussion stehen. Anhand von Beispielen medialer Gewaltinszenierungen aus Literatur, Wissenschaft und Film soll der Zusammenhang von Repräsentation, Identität und Geschlecht neu überdacht werden.

PS MO 10-12 wöch. SO 22, 301 D. Dornhof

53 261 Weltbilder und Zeitvorstellungen (GS, WP/W, LN)

Das Seminar ist unabhängig von der Vorlesung "Der Wandel der Zeit" belegbar. Zeitvorstellungen sind von Anfang an in Weltbilder eingeordnet und nur im Zusammenhang mit ihnen deutbar. Das soll in beispielhafter Weise anhand von Schöpfungsmythen und Vorstellungen antiker Philosophen untersucht werden.

PS DI 14-16 wöch. SO 22, 013 G. Irmscher

53 262 Kulturelle Zeitdiagnosen und Prognosen (GS, Pr, med.Präs.)

Das eigene Leben des flexiblen Menschen in der Zweiten Aufklärung S. diskutiert Vorstellungen, Überlegungen und theoretische Konzepte zum Zustand der gegenwärtigen Kultur, eingeschlossen darin Aussagen über ihre (mögliche) Zukunft. Mit Blick auf das 21. Jahrhundert finden wir eine Vielzahl von Auffassungen und Standpunkten, in denen sich der Versuch finden läßt, die gegenwärtig und künftige Kultur moderner Gesellschaft zu beschreiben und zu entwerfen.

PS DI 14-16 wöch. SO 22, 301 G. Kracht

53 263 Talk Talk Talk (GS, WP/W, Pr, med.Präs.)

Kommunikation ohne Ende? Von Arabella, Biolek, Meiser und anderen kulturellen Zumutungen Gegenstand des S. sind Talkshows (Beckmann, Christiansen über Ricky bis Schäfer u. Vera am Mittag) in denen sich die Gesellschaft selbst ständig vorführt. Wie funktioniert diese Medienöffentlichkeit? Welchen Inszenierungsformen lassen sich feststellen? Welche Themen hält die Kommunikation aufrecht? max. Tz.

PS DI 10-12 wöch. SO 22, 301 G. Kracht

53 264 Der Mensch als Mängelwesen. (GS, LN)

Menschliches Selbstverständnis am Maßstab von Tier und Maschine. Immer wieder haben sich die Menschen in der abendländischen Kultur auf der Suche nach dem eigenen Selbstverständnis als "natürliche Mängelwesen" beschrieben und verstanden. Zu unterschiedlichen Zei-

ten gewann diese Selbstbestimmung Kontur im Vergleich mit den Tieren oder mit der von den Menschen selbst geschaffenen Technik. Gemeinsam ist beiden Bestimmungen die Selbstvergewisserung am Maßstab eines Anderen, das als Vollkommeneres dem Menschen gegenüber gestellt wird.

Im Seminar soll anhand ausgewählter Texte die Geschichte dieses anthropologischen Topos verfolgt werden. Sie reicht von Platon und Aristoteles über Pico della Mirandola, Rousseau und Johann Gottfried Herder bis hin zu Freud, Arnold Gehlen, Günther Anders und darüber hinaus.

PS MI 14-16 wöch. SO 22, 013 J.-L. Röhrs

Lehrbereich Kultur

Hauptstudium

53 265 Körper-/be-/Kleidung (HS, LN)

Die Frage nach Körperbekleidungen richtet sich nicht nur auf das grundsätzliche Spannungsverhältnis von Körper und Kleidung bzw. Mode in einer Kultur. Vielmehr gilt es auch zu versuchen, eine aktuelle Schnittstelle zu skizzieren zwischen Natürlich-Organischem und Künstlich-Technischem: Die Gegenwart scheint zwischen Ueberbetonung und Marginalisierung des Körperlichen zu schwanken; klar ist, dass der Leib keine natürliche Oase inmitten der rasanten Entwicklungen der Kommunikations- und Informationstechnologien geblieben ist. Das Seminar will Strategien erarbeiten, sich dem verwickelten Verhältnis von Körper und Be/Kleidung anzunähern.

max. TZ: 30

HS MO 16-18 wöch. SO 22, 013 N. Adamowsky

53 266 Doktorandenkolloquium

Es werden methodische wie inhaltliche Probleme der am Lehrstuhl betreuten Promotionen und Habilitationen vorgestellt und diskutiert.

SE DI 18-20 14-t./2 SO 22, 301 C. v. Braun

53 267 Oberseminar: Medien und Gender (HS)

In diesem Theorieseminar werden die verschiedenen Formen von Medialität (Medien im weitesten Sinne) in Beziehung zu den Geschlechterbildern und der historischen Entwicklung der Geschlechterrollen gesetzt.

Persönliche Anmeldung ist notwendig

OS DI 16-18 wöch. SO 22, 301 C. v. Braun

53 268 Straßen und Plätze (HS, LN)

Von Vernetzung und Wegelagerei

Städte sind Schnittpunkte von privaten und öffentlichen, wirtschaftlichen und politischen, religiösen und technischen und vielen weiteren Interessen. Im Seminar soll vor allem nach dem „öffentlichen Raum“ gesucht werden. Untersuchungsgegenstände werden über Jahrtausende zustande gekommene stadträumliche Konstellationen und deren aktuelle Entwicklungen und Klone sein.

Adern urbanen Lebens vernetzen Städte, füllen sich mit städtischem Leben, ermöglichen Austausch, verwandeln sich und spiegeln verstärkend die Verfassung von Stadt und Einwohnern wider. Sie sind Raum für Kommunikation, Markt, Aufruhr und Revolution. Nicht zuletzt sollen aktuelle Entwicklungen zu Mall-Implantaten, scheinbar öffentlichen Räumen und ubiquitärer Kontrolle analysiert werden. Referate sollten in Form medialer Präsentationen gehalten werden, da wir die Seminarergebnisse anschließend im Internet präsentieren möchten. Auch 'sonstige' Referate sind natürlich, verbunden mit Abgabe einer elektronischen Textfassung, möglich.

Bitte melden Sie sich bei Interesse frühzeitig online unter der Adresse: <http://www.culture.hu-berlin.de/OK/Lehre/strassen> an. Dort liegen zu gegebener Zeit Informationen zum Seminar und ein Handapparat für angemeldete Kommilitonen bereit. max. TZ: 20

HS DO 16-18 wöch. SO 22, 301 Briese/Kriseleit

53 269 Zwischen Geist, Kultur und Recht (HS, LN)

"Gesetz", "Urteil", "Repräsentation", "Herrschaft" und "Macht" in transdisziplinärer Perspektive

In der Veranstaltung werden ausgesuchte Texte aus verschiedenen Disziplinen gemeinsam diskutiert. So sollen Grundbegriffe der Philosophie, der Kulturwissenschaften und der Rechtswissenschaften in ihren jeweiligen Kontexten beleuchtet werden, um sie dann und nicht zuletzt auch als Grundbegriffe der inter- bez. transdisziplinär arbeitenden Geschlechterforschung verstehen zu können. Die Sitzungen konzentrieren sich alle zwei Wochen doppelstündig auf einen Grundbegriff. Die Veranstaltung richtet sich an alle, die auf fremde Zugänge und unbekannte Wissensfelder neugierig sind. Von den Teilnehmenden wird erwartet, daß sie die Vorstellung eines Textes für die Diskussion einer Sitzung übernehmen, für einen Schein muß eine schriftliche Arbeit gefertigt werden.

HS DO 16-20 14-t./1 SO 22, 013 A. Deuber-Mankowsky

53 270 Der Wandel der Zeit (GS/HS, WP/W, Pr)

Die Vorlesung beschäftigt sich mit historischen Zeitvorstellungen und Zeitstrukturen, die in unserem modernen Zeitbewußtsein und in unserer Umwelt "aufgehoben" sind. Der Bogen wird von den alten Ägyptern bis zur Neuzeit gespannt.

VL MI 18-20 wöch. SO 22, 301 G. Irmischer

53 271 Der junge Marx (HS, WP/W, LN)

Es handelt sich um Lektüreseminar von Auszügen aus den Frühschriften, in denen die Wurzeln seines Denkens wie auch die Weichenstellungen für das Werk des reifen Marx aufgesucht werden.

HS MI 12-14 wöch. SO 22, 013 G. Irmischer

53 272 Jugendgestalten (HS, WP/W, Pr)

Im Zentrum stehen "Jugendgestalten" des ausgehenden 19. und des 20. Jahrhunderts, in denen Gruppen von Jugendlichen für sich einen "Auftrag" formuliert haben oder einen zugewiesen bekommen haben. Jedoch soll auch die Entstehung der Jugend untersucht werden, die eine solche Entwicklung in den letzten reichlich 200 Jahren erst ermöglicht hat.

HS DO 14-16 wöch. SO 22, 013 G. Irmischer

53 273 wired? (HS)

Auf wiederholte studentische Nachfrage hin wird als interdisziplinäre Veranstaltung vom Institut für Informatik und vom Kulturwissenschaftlichen Seminar ein Internet- Publishing- Workshop im Informatik-Rechnerpool angeboten. Nach der Analyse von Websites werden Site-Strukturierung, Umgang mit HTML-Editoren und Javascript (evt. Flash) und die Konditionierung von Bild, Video- und Audio für das WWW geübt.

Teilnahmevoraussetzung ist das Vorliegen von abgeschlossenen studentischen Arbeiten (Hauptstudium), Anhand der Umsetzung dieser Arbeiten auf das WWW sollen die im Seminar aufgezeigten Techniken gefestigt werden. Primär als Fortsetzung des Seminars »Illusion und Urbanität« gedacht, ist der Workshop prinzipiell offen für auf Multimedialität angelegte Seminararbeiten aus Lehrveranstaltungen am kulturwissenschaftlichen Institut. Die Zahl der Plätze ist aus technischen Gründen leider beschränkt. Wir bitten um frühzeitige Anmeldung unter [<http://www.culture.hu-berlin.de/OK/Lehre/internet>] mit Name, Email und kurzer Projektbeschreibung. max. TZ: 15

HS n.V. Block Koubek/Kriseleit

53276 Netze (Verteiltes Seminar Kuwi I Informatik)

Menschen haben immer schon um sich herum vielfältige Netze geknüpft: »Kommunikations-, Transport und Versorgungsnetze; die Sozialstruktur läßt sich ebenso als Netz beschreiben, wie die sie umgebende Umwelt. Der organisationstheoretische Gegensatz zum zentrumslosen Netz ist der hierarchische Baum, Erklärungsmodell für »Machtstrukturen und Herrschaftsverhältnisse. Im Seminar sollen einige dieser Bäume und Netze beleuchtet und Unterschiede zwischen hierarchischem und vernetztem Denken untersucht werden.

Di 12-14Uhr DOR24 610; RUD5 III/408 J.Koubek

53 274 Liebe und Geschlechterkonstruktion (HS, LN)

Liebe: Himmelsmacht oder Kommunikationscode?

Welchen Anteil hat die Semantik der Liebe an der Konstruktion von Geschlecht? In welchen Medien und Formen finden wir Liebe und wie verarbeiten Geschlechter diese kommunikativ? Welche kulturellen Strategien entwickeln sie aufgrund von Liebe? Betrachtet werden unterschiedliche Formen (Filme, Texte, Farben, Bilder, Töne, Gestalten, Popsongs, Videoclips), in denen das Phänomen Liebe wahrgenommen und vor allem kommuniziert wird. max. TZ: 30

HS MI 12-14 wöch. SO 22, 301 G. Kracht

53 275 Luhmann - Lesen, Verstehen! Weiterdenken? (II) (HS,WP/W,med.Präs.)

Die Gesellschaft der Gesellschaft (Zweiter Teilband)

Das S. beschäftigt sich vor allem mit den Problemen Differenzierung und Selbstbeschreibung. Ausgangspunkt einer kulturwissenschaftlichen Aneignung des Luhmann-Textes ist eine kritische Diskussion der Beziehung von

Systemtheorie und Kulturtheorie.

Das S. kann daher auch als eigenständige Veranstaltung belegt werden. max. TZ: 25

HS MI 16-18 wöch. SO 22, 013 G. Kracht

53 278 Digitalisierung der Zeit (gem. mit Wolfgang Coy) (HS)

Das Oberseminar wird in Zusammenarbeit mit Wolfgang Coy, Institut für Informatik, veranstaltet und (auch aus technischen Gründen) als Blockseminar angeboten. Termine werden durch Aushang bekanntgegeben; um persönliche Anmeldung wird ersucht. persönliche Anmeldung erwünscht

OS n.V. Block Block n.V. T. Macho

53 279 Forschungskolloquium für Examenskandidaten (HS)

Den Examenskandidaten und -kandidatinnen wird Gelegenheit gegeben, ihre Projekte vorzustellen. Eine persönliche Anmeldung ist notwendig! Nur mit persönlicher Anmeldung!

OS n.V. Block Block SO 22, 315 T. Macho

53 280 Religion und Körper (gem. mit Dietmar Kamper) (HS, LN)

Modelle der Askese im kulturgeschichtlichen Vergleich

Praktiken der Askese sollen in ihren jeweiligen kulturellen Kontexten thematisiert und diskutiert werden; dabei soll auch die Frage nach der Methodologie kulturwissenschaftlicher Komparatistik angemessen berücksichtigt werden. Thematische Schwerpunkte des Hauptseminars: askesis in der stoischen Philosophie; frühchristliche Askese (anachoresis); asketische Praktiken im Hoch- und Spätmittelalter; Mystik, "Hungerkunst", "Holy Anorexia" usw.

HS MO 16-18 wöch. SO 22, 301 T. Macho

53 281 Zwillinge, Spiegelbilder, Schatten, Doppelgänger (HS)

Zur Kultur- und Technikgeschichte der Selbstrepräsentation
Das Seminar wird sich mit den technischen und kulturellen Kontexten der "Selbstdoublierung" auseinandersetzen; dabei sollen religionshistorische, philosophisch-ideengeschichtliche oder kognitionswissenschaftliche Fragestellungen auf ihre technisch-wissensgeschichtlichen Referenzsysteme (vom griechischen "Schattenzeiger" bis zum Film, vom Handwerk der Spiegelmacherei bis zur Gentechnologie) bezogen werden.

HS MI 16-18 wöch. SO 22, 301 T. Macho

53 282 Frauen in den Weltkriegen des 20. Jahrhunderts (HS)

Historische Studien zur Frauenbewegung, zum Frauenalltag und zur weiblichen Identität in politischen Umbrüchen und in Zeiten extremer Bedrohung und Belastung. Analyse zeitgenössischer Publikationen und autobiographischer Schriften über das Kriegs- und Nachkriegsdeutschland zweier Weltkriege.

max. TZ: 40

HS FR 12-14 wöch. SO 22, 301 A. Neef

53 283 Kolloquium zu kultur- und frauengeschichtlichen Forschungsthemen (HS)

Diskussion von Konzepten und Ergebnissen kulturwissenschaftlicher Examensarbeiten

max. TZ: 20

OS n.V. 14-t./2 SO 22, 402 A. Neef

53 284 Macht und Dauer (HS, LN)

Speicher, Bauten, Archive - Bedingungen und Funktionen des Bleibenden

Speicher halten Dinge, Ereignisse und Daten nicht nur fest, sondern bringen sie zugleich auch hervor. Sie schaffen Bleibendes, von dem Legitimation und Verfügungsgewalt sich herleitet, erfordern aber, um solche Strukturen zu stiften, bereits ein Netz von Verpflichtungen und einen Horizont von Verlässlichkeit. Zudem müssen sie unterhalten und geschützt werden. Speicher sind bereits in ihren einfachsten Formen Dispositive der Macht. Sie geben der Macht Dauer. Doch wie realisiert sich der Übergang vom einen zum anderen? Wie wird bestimmt, was zu welchem Zeitpunkt aufbewahrt wird? Welche Rolle spielen dabei die verfügbaren Medien? Was bedeuten das Gespeicherte und seine Ordnung für gesellschaftlichen Wirklichkeit? Diesen und einigen weiteren Fragen soll das Seminar anhand einer Reihe von Beispielen nachgehen
max. TZ: 30

HS MI 14-16 wöch. SO 22, 301 M. Witte

Lehraufträge

53 285 Brautpreis oder was kostet ein Bräutigam (GS/HS,WP/W,Tn)

Kulturen im Vergleich: Kindheit-Alter-Geschlechterrollen
Unser Verständnis von Familie, vom Wert der Frau oder der Rolle der Alten erscheint uns als selbstverständlich und kaum veränderlich. Soziale Institutionen und Rollen werden jedoch durch Lebensräume, Religionen und kulturelle Wertorientierungen geprägt. Das Seminar dient der Analyse von Familienformen und Hierarchien im Kulturvergleich. Gegenstand sind kulturelle Muster in traditionellen Kulturen in verschiedenen Teilen der Welt, die in Abhängigkeit von religiöser Prägung dargestellt werden. Durch diese Untersuchung soll der Blick auf die Relativität von Kulturmustern geschult werden..

max. TZ: 80

PS MO 12-14 wöch. SO 22, 301 E. Broszinsky-Schwabe

53 286 Spiegelbild und Gegenbild.

Zum Verhältnis von Kultur, Kommunikation und Interkulturalität
Was ist Kultur, was sind Kulturen? Was bestimmt die Zugehörigkeit zu einer kulturellen Gemeinschaft und die Abgrenzung zu anderen? Wo- durch unterscheiden sich Kulturen? Wie erfolgt Kommunikation in einer Kultur und zwischen Kulturen? Was ist interkulturelle Kompetenz? Das Seminar dient der Einführung zentraler Begriffe und der Vermittlung kulturwissenschaftlicher Arbeitsweisen und Methoden auf der Grundlage von Textanalysen, Objektbewertung und empirischen Beobachtungen. Die Studenten sollen lernen, eigene Recherchen und Referate anzufertigen und zu präsentieren.

GS MO 14-16 wöch SO22,013 Edith Broszinsky-Schwabe

53 277 Völkermord als Diskurs und Praktik

Genealogie des 100-Tage-Genozids in Rwanda

Ort und Zeit siehe Aushang Jörg Marx

53295 Imagination der Religion in der Moderne

Klassische Texte über Religion

Zur Einführung in das Thema 'Religion in der Moderne' sollen die wichtigsten klassischen Religionskritiker der Moderne (Feuerbach, Nietzsche, Freud), Theologen (Schleiermacher, Kierkegaard, R. Otto) und Protagonisten der historischen Erforschung der Religion (Wellhausen, A. Schweitzer, M. Weber) jeweils in Auswahl gelesen werden (Impulsreferate, gemeinsame Textarbeit und Diskussion, Schwerpunktbildung möglich). In allen Texten stehen Theologie, Religionskritik und Wissenschaft noch in einem äußerst spannungsreichen Verhältnis, gerade das macht die Lektüre dieser Texte so aufregend und fruchtbar:

Man lernt an ihnen genauso viel über Religion wie über die Geistesgeschichte der Moderne. Die Literatur wird als Kopiervorlage ausgelegt.

Ort und Zeit siehe Aushang

Daniel Weidner

53 296 Zur Kulturgeschichte des Zufalls

Ort und Zeit siehe Aushang

Anette Spohn

53 297 Radio, Politics and Culture in the Early 20th Century

Ziel des Seminars ist die Entstehung des Radios im frühen 20. Jahrhundert und dessen Bedeutung für Kultur und Politik zu verstehen. Der Hauptzeitraum sind die Zwischenkriegsjahre. Untersuchungsfragen des Seminars sind z.B.: Weimarer Kultur und neue Sachlichkeit, Vergnügungskultur und Erziehung, Propaganda und Politik, das Radio im Zweitem Weltkrieg. Die Wurzeln des Radios in der Technowissenschaft der Jahrhundertwende werden analysiert sowie das Verhältnis zwischen Radio und Fernsehen im Zeitraum 1940-1960. Dieser methodische Zugang verbindet historische, philosophische, kultur- und gesellschaftstheoretische Perspektiven.

Ort und Zeit siehe Aushang

Skuli Sigurdsson

Zusätzliche Lehrangebote

53 331 Bewahren und Vermitteln.

Die Sammlungen der Humboldt-Universität als Verpflichtung und als Chance.

Diese mehrsemestrige Ringvorlesung möchte alle Interessenten innerhalb und außerhalb der Universität über die vielfältigen Aspekte der universitären Sammlungen informieren. Dabei geht es zunächst um Art und Umfang dieser Sammlungen, die Gegenstände der belebten und unbelebten Natur ebenso reichlich umfassen wie Zeugnisse der künstlerischen, literarischen und technischen Produktion des Menschen. Im Mittelpunkt der Ringvorlesung im Sommersemester steht die Vorstellung einzelner Sammlungsbereiche. Weitere

Informationen: <http://www2.hu-berlin.de/sammlungen>

RV Mo 18-20 Intermittenz s. Aushang UL 6, 3075 div. Dozenten

Achtung! Bitte gleichen Sie die Angaben dieses Heftes mit den Informationen am »Schwarzen Brett« im 4. Geschoß des Treppenhauses Sophienstraße und auf unserer Website ab! Es könnten sich seit der Drucklegung Änderungen von Orts- oder Terminangaben oder auch zusätzliche Veranstaltungen ergeben haben.

Zusätzliche Lehrangebote im Rahmen des Kooperationsvertrages der „Kulturwissenschaft“ mit den „Jüdischen Studien“ in Potsdam: [Den genauen Ort der LV erfahren Sie von Herrn Dr. Michael Bergner, Am Neuen Palais 10, 14469 Potsdam, Tel./Fax. 0331 977 10014.]

53 287 Von der psyché zur Psyche.

Zur Geschichte der Seele von Platon bis Freud

Von Platons ´Phaidon` bis zu Mendelssohns ´Phaedon` ist die Unsterblichkeit der Seele ein klassisches Thema der Metaphysik

HS Mo 15.00-17.00 Uhr 1.22.03717.04.Ch. Schulte

53 288 Deutsch-jüdische Geschichte III: Auf dem Weg in die Katastrophe 1871-1933

VL Di 11.00-13.00 Uhr NN11.04.00 J. H. Schoeps

53 289 Tagebücher als historische Quelle (am Beispiel der Tagebücher Viktor Klemperers)

Im Mittelpunkt der LV steht die Lektüre der Tagebücher von 1933 bis 1945.

Di 09.00-11.00 Uhr NN11.04.00 I. Diekmann

53 290 Juden in Deutschland im 20. Jahrhundert

Überblick über die Geschichte der Juden bzw. die konkreten Bedingungen für ihr Leben in Deutschland in diesem Jahrhundert

PS Mo 13.00-15.00 Uhr NN10.04.00 I. Diekmann

53 291 Berliner Sexualwissenschaft

PS Mi 15.00-17.00 Uhr NN12.04.00 J. Schlör

53 292 Studien zum autoritären Charakter. Das Institut für Sozialforschung im amerikanischen Exil

PS NN NN NN E.-M.Ziege

53 293 Mythos und Realität der deutsch-jüdischen Aufklärung der Briefwechsel Gotthold Ephraim Lessing/ Moses Mendelssohn

Lessing und Mendelssohn Schulter an Schulter im Dienst einer deutsch-jüdischen Aufklärungskampagne.

HS Do 15.00-17.00 Uhr NN W. Jasper

53 294 Fanny Lewald. Schriftstellerin der Emanzipation

PS NN NN NN E. Lezzi

Lehrende am Seminar für Ästhetik

Sekretariat Prof. Kittler, [Direktor des Seminars]: *Geble, Peter*, R 409, Tel. 30882-252, Fax. 30882-266
 Sekretariat Prof. Reschke und Prof. Hirdina: *Franke, Jacqueline*, R 413, Tel. 30882-306, Fax. 30882-256

<i>Name</i>	<i>Sprechzeit</i>	<i>Raum</i>	<i>Telefon</i>
Dr. Bitsch, Annette	Mo 18.30 - 20.00 Uhr	409	30882-251
Dr. Berz, Peter	Mi 15.30 - 17.00 Uhr	409	30882-251
Dr. Brohm, Holger	Do 12.15 - 13.15 Uhr	412	30882-308
Prof. Dr. Hirdina, Karin	Mi 10.00 - 12.00 Uhr	412	30882-308
Prof. Dr. Kittler, Friedrich A.	Di 12.30 - 14.00 Uhr	410	30882-309
Dr. sc. May, Rainhard	Do 13.15 - 16.30 Uhr	406	30882-249
Prof. Dr. Reschke, Renate	Di 13.00 - 15.00 Uhr	414	30882-307
Dr. Salchow, Claudia	Fr 12.00 - 13.00 Uhr	413	30882-307
M..A. Völker, Martin	Mi 14.00 - 16.00 Uhr	405	30882-247
<i>Lehrbeauftragte</i>			
Dr. habil. Trebeß, Achim	n. V.		

Lehrende am Kulturwissenschaftlichen Seminar

Sekretariat Prof. Macho, [Direktor des Seminars]: *Höhne, Claudia*, R 3.10, Tel. 30882-236, Fax. 30882-258
 Sekretariat Prof. Böhme: *Kult, Yvonne*, R 3.13, Tel. 30882-241, Fax. s. o.
 Sekretariat Prof. .v.Braun: *Freymuth, Marianne*, R 3.10, Tel. 30882-237, Fax. s.o.

<i>Name</i>	<i>Sprechzeit</i>	<i>Raum</i>	<i>Telefon</i>
Dr. Adamowsky, Natascha	Mo 18.00 - 20.00 Uhr	404	30882-246
Dr. Briese , Olaf	n. V.		
Prof. Dr. Böhme, Hartmut	Di 15.30 - 17.30 Uhr	314	30882-242
Prof. Dr. Braun, Christina von	Di 14.00 - 16.00 Uhr	316	30882-244
Dr. Deuber-Mankowsky, A.	Mi 16.15 - 18.00 Uhr	407	30882-248
Dr. Dornhof, Dorothea	Mo 12.00 - 14.00 Uhr	407	30882-248
Dr. sc. Irmischer, Gerlinde	Fr 12.00 - 14.00 Uhr	401	30882-255
Dr. Kracht, Günter	Di 16.00 - 17.00 Uhr	309	30882-235
Dipl. Architekt Kriseleit, Olaf	Mi. 13.00 - 15.00 Uhr	Zie 610	2093-1990
Prof. Dr. Macho, Thomas H.	Mi 12.00 - 14.00 Uhr	315	30882-243
Dr. Matussek, Peter	Di 14.00 - 14.00 Uhr	311	30882-239
PD Dr. Neef, Anneliese	Mo 13.00 - 14.00 Uhr	402	30882-257
M. A. Röhrs, Jan-Lüder	Mi 16.00 - 17.00 Uhr	311	30882-239
M. A. Witte, Markus	Mi 16.00 - 18.00 Uhr	404	30882-246
<i>Lehrbeauftragte</i>			
PD Dr. Broszinsky-Schwabe, E.	Mo 13.00 - 15.00 Uhr	401	30882-255
PD Dr. Raulff, Ulrich	n. V.		
PD Dr. Schmölders, Claudia	n. V.		